

Stephan Gingelmaier, PHL

Reflexive Fallbesprechung

für CurrMentEd: Ein Bildungsprogramm im Rahmen der Förderung Erasmus+ - Strategische Partnerschaften (2019-1-DE01-KA203-004968)

1. Vorbereitung

- a. **Vergegenwärtigung:** Vergegenwärtigen Sie sich im Vorfeld eine pädagogische Situation (z.B. aus einem Praktikum, einem Nebenerwerb, als Jugendleiterin usw.), die für Sie offen geblieben ist und/oder die Ihnen noch zu denken gibt und/oder die Sie als noch nicht ausreichend verstanden erlebt haben.
- b. **Beschreibung:** Bitte formulieren Sie diese Situation schriftlich so, als würden Sie sie einer anderen Person möglichst plastisch beschreiben (also kein wissenschaftlich analysierender Schreibstil) ca. 1 bis max. 1 ½ Seiten reine Beschreibung, keine Interpretation!
- c. **Versendung Beschreibung:** Senden Sie Ihre Beschreibung spätestens zwei Tag vor der Sitzung (21.07., 28.07. 13.09) an diesen Verteiler als Anhang. Die anderen der Gruppen lesen die Beschreibung und bringen Sie ausgedruckt mit.
- d. **Interpretation:** Schreiben Sie auf ca. ½-1 Seite Ihre Interpretation und Ihre Gefühle zu der Situation auf. Diesen Teil verschicken Sie bitte **nicht im Vorfeld**, sondern bringen ihn 11-mal ausgedruckt mit.

2. Durchführung

- a. Eröffnungsfrage: Wie kommen Sie heute an? (Modelliert die Haltung): Blitzlichtrunde
- b. Die Vorstellungsperson liest eigene Falldarstellung nur beschreibenden Teil vor.
- c. Erste inhaltliche Runde:
 - Dringende Verständnisfragen an die Vorstellungsperson, sie darf direkt darauf antworten (kurz halten).
 - Offene Frage: Was fällt Ihnen spontan/assoziativ mentalisierend zu dem gerade Gehörten ein?
 - Mit welchen mentalen Zuständen/Gefühlen geht die Beschreibung bei Ihnen und den Protagonisten möglicherweise einher?



- Wo war Mentalisieren wenig oder nicht mehr möglich, wo kam es zu regelrechten Einbrüchen? Wie ist das verstehbar?
 - Welche verschiedenen Perspektiven können Sie im Fall sehen/einnehmen?
- d. Vorstellungsperson liest den Interpretationsteil vor und reflektiert diesen danach anhand des Gehörten der Gruppe.
- e. 2. Inhaltliche Runde: Gruppe und Vorstellungsperson erarbeiten ein mentalisierungs-basiertes Verständnis des Falls.
Welche Handlungen und Interventionen ergeben sich aus den Gruppenmentalösungen?
- f. Abschlussfrage: Was lassen Sie hier und was nehmen Sie mit?

3. Nachbereitung

- a. Ein Protokoll der Sitzung wird von Vorstellender Person geschrieben. Es können darin die mentalisierenden Gedanken und Interventionen kurz diskutiert werden.
- b. Es kann als ein Zwischenstand eine mentalisierende Haltung formuliert werden, die in dem Fall mit den Menschen am besten einzunehmen ist.